Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 38 (1967)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHBLATT
FÜR SCHWEIZERISCHES
HEIM- UND
ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 11 November 1967 Laufende Nr. 429

38. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Zur bevorstehenden Adventszeit

Betriebsführung im Altersheim

Dem Idealen leben!

Wichtig im grossen Heim:
Die Führung der Mitarbeiter

Die Entwicklungstendenzen der sozialen Arbeit II.

Aus dem Pflichtenheft des «kleinen» Heimleiters

Umschlagbild:
Ein Reiter auf dem Umschlag der November-Nummer, in welcher die Vorträge und Kurzreferate der VSA-Jahresversammlung 1967 in St. Gallen gedruckt erscheinen? Die St. Galler Tagung, dem Generalthema «Zeitgemässe Betriebsführung in Heimen» unterstellt, vermittelte und vertiefte den Eindruck, der Verband der Heimleiter, wachsend an den Aufgaben der Gegenwartet und ausgerichtet auf die Zielsetzungen der Zukunft, befinde sich voller Entfaltung, so dass sich in der Reiteraufnahme (von Bruno und Eric Bührer) so etwas wie ein Sinnbild für den dynamischen VSA-Kurs erkennen lässt. Wir empfehlen die Referate der Aufmerksamkeit unserer Leser und möchten ihnen schon jetzt anzeigen, dass der hochinteressante Vortrag «Zusammenarbeit in Verantwortung» von Regierungsrat M. Eggenberger im Dezember-Heft des Fachblattes folgen wird.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Beratungs- und Vermittlungsstelle VSA,
Frau Charlotte Buser,
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Organisationsfragen im Heim

Von Dr. F. Voegeli, St. Gallen *

Viele Tagungsteilnehmer mögen sich darüber verwundert haben, dass ein Vortrag über Organisationsfragen auf dem Tagungsprogramm figuriert. Für sie mögen organisatorische Probleme in Industrie, Handel und Verwaltung vorkommen, nicht aber in den Heimen, in denen sie tätig sind. Nun, Organisation ist nicht nur in der Wirtschaft anzutreffen, sondern kommt in jedem Lebensbereich vor. Die Familie, die Kirche, der Staat, die Vereine usw. bedürfen der Organisation, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Aus diesem Grunde lässt sich auch eine *allgemeine Organisationslehre* entwickeln, die für *sämtliche Organisationen Gültigkeit* hat. Anderseits können die eine bestimmte Art von Organisation betreffenden Erkenntnisse in *speziellen Organisationslehren* — für die Kirche z. B. in einer kirchlichen Organisationslehre — zusammengefasst werden. Es ist eine Tatsache, dass die betriebswirtschaftliche Organisationslehre, also die Lehre die sich mit der Organisation der wirtschaftlichen Unternehmung befasst, am weitesten fortgeschritten ist. Die Gründe dafür sind in der grossen Zahl von Menschen, die in Industriebetrieben zusammenarbeiten müssen, im Zwang zur rationellen Produktion usw. zu suchen.

Im folgenden sei nun der Versuch unternommen, die Erkenntnisse der allgemeinen Organisationslehre sowie der betriebswirtschaftlichen Organisationslehre auf die Heimorganisation anzuwenden. Lassen Sie mich Ihnen nun zuerst darlegen, was unter Organisation zu verstehen ist. Der Begriff Organisation leitet sich vom griechischen Wort «organon» her, was übersetzt «Werkzeug» bedeutet. Unter *Organisation* im soziologischen

* Mitarbeiter des Instituts für Betriebswirtschaft der Hochschule. Vortrag gehalten an der VSA-Jahresversammlung 1967 in St. Gallen.